

# Totenschau schweizer Historiker 1917

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **16 (1918)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in der Folge, bis 1898, Geschichtslehrer an der dortigen Kantonsschule. Ein Schlaganfall nötigte ihn, seine Lehrtätigkeit aufzugeben; er zog sich nach Zug zurück, wo er fortan ausschliesslich lokalgeschichtl. Studien lebte. Langjähriger Zuger Korrespondent der N. Z. Z. — *Nekrologe*: Zuger Volksbl. 1917 Nr. 150; N. Z. Z. Nr. 1250.

R. H.

**11. Juli. Heinrich Boos** in Basel, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1877. — Geb. am 14. Juni 1851 in Cannstadt, verlebte er seine Jugendzeit in Basel, studierte nach Absolvierung des Gymnasiums an den Hochschulen Basel, Leipzig u. Göttingen Geschichte u. promovierte 1874 in Göttingen. Seit dem Sommer 1875 als Privatdozent an der Universität Basel habilitiert, rückte er im November 1891 zum a. o., im September 1898 zum o. ö. Professor für Gesch. und deren Hilfswissenschaften vor u. hat diese Stellung bis zu seinem Tode eingenommen. — *Publikationen*: Gesch. der Stadt Basel. Bd. I (Basel 1877). — Urk.-Buch der Stadt Aarau (Aarau 1880). — Urk.-Buch der Landschaft Basel, 2 Bde (Basel 1881 u. 1883). — Wie Basel die Landschaft erwarb (Basl. NB. 1885). — Urk.-Buch der Stadt Worms, 2 Bde (Berlin 1886 u. 1890). — Quellen z. Gesch. der Stadt Worms, 3 Teile (Berl. 1889—1893). — Gesch. der Freimaurerei (Aarau 1894). — Festschr. z. 100jährig. Jubiläum der Loge z. Freundschaft u. Beständigkeit in Basel. — Gesch. der rhein. Städttekultur, mit besond. Berücksichtig. der Stadt Worms, 4 Bde. (2. Aufl. Berl. 1897). — *Nekrologe*: National-Ztg. 1917 Nr. 477 [F. B.]; N. Z. Z. Nr. 1279 [Trog].

R. H.

**1. August. Ludwig Rochus Schmidlin** in Solothurn, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1890 u. des Histor. Vereins von Solothurn. — Geb. am 15. Aug. 1845 in Laufen (Kant. Bern), besuchte er die dortige Bezirksschule u. die Kantonsschule in Solothurn, studierte an der damaligen theol. Lehranstalt daselbst Theologie u. ward am 18. April 1870 zum Priester geweiht. Bezirkslehrer in Neuen-dorf, wurde er 1875 als Pfarrer nach Biberist berufen, wo er fast 40 J. segensreich in seinem Amte wirkte. Mitgl. u. Präs. der Schulkommission, des Armen- u. Krankenvereins u. Inspektor der kant. Lehranstalt bis zu deren Aufhebung im J. 1886; kurze Zeit bekleidete er auch als Nachfolger des zum Bischof v. Basel erwählten Dompropstes Fr. Fiala die Professur für Kirchengeschichte u. Pastoral an letzterer u. ward nach seiner Resignation auf die Pfarrei (1914) Kaplan der v. Roll'schen Familienpfund zu «Kreuzen» bei Solothurn. Während vielen Jahren Feldprediger des Solothurner Inf.-Regimentes. Toleranter Priester u. verdienstvoller Lokalforscher; Mitgl. der Redaktionskommission der Z. Sch. K. G. und Mitarbeiter am Schweizerdeutsch. Idiotikon. — *Histor. Publikationen*: Ausser einer Reihe kleinerer u. grösserer Abhandlungen u. Artikel populärer Natur, in verschiedenen Zeitschriften u. Tagesblättern erschienen, veröffentlichte er: Gesch. der Pfarrgemeinde Biberist (Solothurn 1886). — Dr. Fr. X. O. Fiala, Bischof von Basel; e. Lebensbild (l. c. 1890). — Die kath.-theol. u. kirchl. Litteratur des Bist. Basel v. J. 1750 bis z. J. 1893 (in «Bibliographie der schweizer. Landeskunde» Fasc. VI. O. e. Heft 1. Bern 1894). — Gesch. des Solothurn. Amtei-Bezirktes Kriegstetten (Solothurn 1895). — Reginbold, aus dem Castrum Solothurn, erster Propst u. Abt des Benediktinerklosters Muri, um 1026—1055 K. S. B. NF. (12). — Das St. Josephskloster der Franziskanerinnen in Solothurn; e. Beitr. zur Gesch. des Franziskaner u. Kapuzinerordens in der Schweiz (K. S. B. NF. 12). — Zur Hymnologie (K. S. B. NF. 14). — Aus dem Roll'schen Archive in Solothurn (Anz. G. VII). — Bernhardin Sanson, der Ablassprediger in der Schweiz 1518—19 (Solothurn 1898). — Jos. Bohrer, bischöflicher Kanzler, e. Lebensbild (l. c. 1902). — Solothurns Glaubenskampf u. Reformation im 16. Jahrh. (Solothurn 1904). — Genealogie der Freiherren von Roll (Solothurn 1914). — Eine Übersicht der in Z. Sch. K. G. erschienenen Arbeiten bringt A. Büchi